TRUPPENÜBUNGSPLATZ LEHNIN

Truppenübungsplatz Lehnin
Beelitzer Straße 35
14822 Brück
Telefon: 033844 / 566 - 3050

DATEN UND FAKTEN

Größe	7.258 ha
Ausdehnung	Ost-West ca. 11 km, Nord-Süd ca. 11 km
Übungsfläche	2.150 ha, davon 916 ha für Kettenfahrzeuge
Unterbringungskapazität	Truppenlager: 600 Soldaten, Biwak: 600 Soldaten
Profil	flach, teilweise wellig mit Sandboden
Bodendeckung	circa 81 Prozent Waldflächen (v.a. Kiefer), 19 Prozent Gras- und Heideflächen
Klima	überwiegend kontinentales Klima mit einer Jahresmitteltemperatur von 8°C; geringe jährliche Niederschlagsmenge von 550 mm, wenige Nebeltage in Herbst und Winter

BUNDESWEHR

TRUPPENÜBUNGSPLATZ LEHNIN

ÜBUNGSMÖGLICHKEITEN

- Gefechtsübungen bis Ebene Kompanie
- Übungsanlage Urbane Operationen
- Übungsanlage ELSA - ELUSA
- Handgranatenwurfstand sowie -wurfanlage Haus
- Hindernisbahn mit besonderer Anforderung
- Waldkampf
- Konvoi Ausbildung
- Fahren im schweren Gelände
- Luftlandeabsetzplatz
- Panzerüberrollbahn

SCHIESSMÖGLICHKEITEN

- Schießanlage Urbane Operationen mit Übungs- und Gefechtsmunition bis Ebene Kompanie
- Bordmaschinenkanonen bis 20 mm
- Panzerabwehrhandwaffen
- Panzerabwehrlenkflugkörper MILAN sowie TOW
- Sprengen bis 10 kg Explosivstoffmasse
- Granatmaschinenwaffen
- Handwaffen bis Kaliber 12,7 mm
- Granatpistole
- Pyrotechnische Munition
- Panzerfaust 84 mm
- Waldkampfbahn und Scharfschützenbahn
- Einsatz von LASER-Entfernungsmessgeräten

BUNDESWEHR

TRUPPENÜBUNGSPLATZ LEHNIN

CHRONIK

1956	Die Nationale Volksarmee (NVA) der DDR lässt in der Nähe von Lehnin einen Truppenübungsplatz einrichten
1957	Bau eines Infanterieschießplatzes. Bau eines Panzerschießplatzes im Bereich Lehnin, einer Panzerfahrschulstrecke, eines Schießausbildungsplatzes Panzer
1960	Erster Bau einer massiven Kommandantur. Ausbau des ersten Truppenlagers. Bohren von zwei Tiefbrunnen für die Wasserversorgung. Neubau eines Wachgebäudes
1961	Bau der heutigen Fläming-Kaserne
1963	Bau Brück II als Raketentechnische Basis
1963 - 66	Ausbau diverser Schießbahnen für Handwaffen sowie Panzerabwehrhandwaffen und Artillerie
1967	Umbau der Fläming-Kaserne und Nutzung durch die Unteroffiziersschule der Luftwaffe (NVA)
1970 - 73	Neubau der Kommandantur Brück sowie dazugehörigem Truppenlager und Neubau von Panzerschießbahnen und einer Schießbahn für Handwaffen
1973 - 80	Erweiterung und Ausbau des Platzes
1980	Einzug des Fliegerabwehr-Raketen-Regiments 1 (FlaRakRgt 1) in die Fläming-Kaserne
1984 - 88	Bau Häuserkampfobjekt (heutige Schießanlage Urbane Operationen (OKA I))
1990	Übernahme durch die Bundeswehr
1991	Umnutzung Brück II als Gerätedepot
1991-2003	Stationierung Panzerbataillon 423 in der Fläming-Kaserne
1994	Ausbau des Truppenübungsplatzes gemäß damaligem Nutzungskonzept nach Stationierungsentscheidung
1998	Umwandlung Gerätedepot Brück II in Zentraler Mobilmachungsstützpunkt (ZMobStp)
2004	Umzug Kommandantur von Lehnin nach Brück in die Fläming-Kaserne
2004 - 06	Umnutzung ehem. Kdtr Lehnin in Übungsanlage Urbane Operationen (OKA III)
seit 2006	kontinuierlicher Ausbau der Schieß- und Übungsanlagen nach den aktuell gültigen Nutzungskonzepten
2007	Fusionierung der Truppenübungsplätze KLIETZ, LEHNIN und ALTENGRABOW unter Führung TrÜbPlKdtr KLIETZ

BUNDESWEHR

2009	Auflösung ZMobStp und Zuschlag zum TrÜbPl Lehnin
2014	Neuaufstellung der TrÜbPlKdtr LEHNIN und Unterstellung unter Bereich Truppenübungsplatzkommandantur OST (Ber TrÜbPlKdtr Ost) in Klietz